



Adrian Keller

AStA

KIT-Senatskommissionen,
HoC-Beirat, StuWe-VR,
Ehrenkommission

Was bedeutet Engagement am KIT und darüber hinaus für dich?

Engagement am KIT heißt für mich, in Gremien und in Terminen mit Präsidium und Verwaltung unermüdlich Positionen zu vertreten und nicht locker zu lassen, bis sich etwas verändert.

Was für Vorteile siehst du für dich, das KIT und andere in deinem Engagement?

Ich lerne sehr viel aus meiner ehrenamtlichen Arbeit. Ich habe die Möglichkeit Erfahrungen zu machen und Verantwortung zu übernehmen auf einem Niveau, dass man üblicherweise im Berufsleben erst nach ein paar Jahren erreichen kann.

Für das Präsidium und die Verwaltung des KIT wäre die Arbeit ohne mich entspannter. Für das KIT als Organisation halte ich mein Engagement aber für sehr förderlich unter anderem für das studentische Leben am KIT und die Attraktivität des KIT als Studienort. Davon profitieren insbesondere die Studierenden.

Wie kamst du dazu dich zu engagieren?

Ich habe mich schon zu Schulzeiten engagiert und habe mich vor meiner Bewerbung umfassend informiert, wie ich mich hochschulpolitisch einbringen kann. Nach wenigen Wochen am KIT wurde ich dann in den Vorstand gewählt und habe seitdem immer weitere Aufgaben übernommen.

Was fehlt am KIT und allgemein für mehr studentisches Engagement?

Die Rahmenbedingungen des Studiums fördern kein Engagement. Das Studium ist mittlerweile so gestalten, dass es zu einen möglichst schnellen Studienabschluss führen soll. Ehrenamt führt häufig zu verlängertem Studium und durch die Prüfungsfristen besteht immer das Risiko, dass das Studium vor dem erfolgreichen Abschluss endet.